



Die Pluralisierung des Philosophiebegriffs gehört zu den wichtigsten Charakteristika der ersten Jahrhunderte nach Christus – einer mit tiefgreifenden Veränderungen verbundenen Epoche, die sich in faszinierender Weise mit unserer Gegenwart berührt. Zu nennen ist insbesondere eine Tendenz zur Vereinheitlichung nicht nur der materiellen Kultur innerhalb des globalisierten *imperium romanum*, sondern auch des intellektuellen Diskurses, der immer stärker von der platonischen Philosophie dominiert wird. Diese Homogenisierung geht paradoxerweise – aber vor dem Hintergrund moderner Erfahrung kaum überraschend – Hand in Hand mit einer zunehmenden Ausdifferenzierung und Vervielfachung der philosophisch-religiösen Lebensformen und Heilslehren, zu denen auch das an die hellenistisch-jüdische Tradition anschließende Christentum neu hinzukommt.

Die Tagung hat zum Ziel, Gemeinsames und Trennendes in den mannigfaltigen Philosophieentwürfen der Kaiserzeit und Spätantike und allgemein die ausserordentlich vielfältigen Nuancierungen von «Philosophie» in den ersten sechs nachchristlichen Jahrhunderten herauszuarbeiten. Dabei werden auch das Verhältnis zu den Fachwissenschaften sowie institutionelle Aspekte des Philosophiebetriebs mit in den Blick genommen.

Welche Aktualität die Erforschung dieses Themas hat, lässt sich daran erkennen, dass in dieser Phase des Umbruchs in der Begegnung und Konfrontation von paganer Tradition und jüdisch-christlicher Überlieferung recht eigentlich die Grundlagen für die abendländische Denktradition gelegt worden sind – und nicht nur dieser, wenn man an die begeisterte Übernahme und Weiterentwicklung der spätantiken Wissenstraditionen im frühen Islam denkt.

Konzeption und Organisation

Prof. Dr. Christoph Riedweg (Zürich)
Prof. Dr. Christoph Horn (Bonn)
Prof. Dr. Dietmar Wyrwa (Bochum/Berlin)

Förderung

Karl und Gertrud Abel-Stiftung
Zürcher Hochschulstiftung
Zürcher Universitätsverein (ZUNIV)

Kontakt

Regina Füchsli (regina.fuechslin@sglp.uzh.ch)
www.sglp.uzh.ch/philosophia.html

Tagungsort

Hauptgebäude der Universität Zürich (KOL und KO2)
Rämistrasse 71



Gäste sind herzlich willkommen!

Impressum

© 2014 Universität Zürich, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit



**PHILOSOPHIA in der
Konkurrenz von Schulen,
Wissenschaften und Religionen**
Zur Pluralisierung des
Philosophiebegriffs in Kaiserzeit
und Spätantike

Internationale Tagung
Zürich, 16. und 17. Oktober 2014

Donnerstag, 16. Oktober

Vormittag

Uni Hauptgebäude KO2-F-152

Moderation: Christoph Horn (Bonn)

8.30–9.00 Empfang
9.00–9.15 Begrüssung

9.15–10.00 **Matthias Perkams (Jena)**
Einheit und Vielfalt des spätantiken Philosophie-
begriffs

10.00–10.45 **Franco Ferrari (Salerno)**
Filosofia, esegesi e sistema: la prospettiva
medioplatonica

Kaffeepause

11.15–12.00 **Irmgard Männlein-Robert (Tübingen)**
Philosophie als Philologie? Der Platoniker
Longin und seine Kritiker

12.00–12.45 **Einar Thomassen (Bergen)**
Gnosis and Philosophy in Competition

Mittagspause

Nachmittag

Uni Hauptgebäude KOL-F-117

Moderation: Silke-Petra Bergjan (Zürich)

14.15–15.00 **Johan C. Thom (Stellenbosch)**
Sayings as «Lebenshilfe»: The Reception and Use
of Two Pythagorean Collections

15.00–15.45 **Jutta Leonhardt-Balzer (Aberdeen)**
Synagogen als Schulen der Tugenden: Der Ort der
Philosophie in der frühjüdischen Tradition

Kaffeepause

16.15–17.00 **Samuel Vollenweider (Zürich)**
Weltweisheit. Zum Stellenwert der Philosophie in
der urchristlichen Theologie

17.00–17.45 **Dietmar Wyrwa (Bochum/Berlin)**
Philosophie in der alexandrinischen Schule

Abendvortrag Uni Hauptgebäude KOL-F-117

18.15–19.30 **Polymnia Athanassiadi (Athen)**
A Global Response to Crisis: Iamblichus'
Religious Programme

Freitag, 17. Oktober

Vormittag

Uni Hauptgebäude KOL-G-221

Moderation: Peter Schulthess (Zürich)

9.00–9.45 **Marie-Odile Boulnois (Paris)**
L'instrumentalisation de la philosophie dans
la polémique anti-païenne d'Origène et Cyrille
d'Alexandrie

9.45–10.30 **Therese Fuhrer (München)**
Erzählte Philosophie: Augustin und das Konzept
der «Philosophie als Lebensform»

Kaffeepause

11.00–11.45 **Cleophea Ferrari (Erlangen)**
«Die beste Religion gleicht der Philosophie»:
Der Philosophiebegriff im arabisch-islamischen
Mittelalter

11.45–12.30 **Gretchen Reydam-Schils (Notre Dame, USA)**
The Later Stoics on Philosophy and the Arts

Mittagspause

Nachmittag

Uni Hauptgebäude KOL-G-221

Moderation: Ulrich Rudolph (Zürich)

14.00–14.45 **Dominic O'Meara (Fribourg)**
Dame Philosophy and Politics in Late Antiquity:
A Tense Relationship

14.45–15.30 **Katerina Ierodiakonou (Genève/Athen)**
Philosophy in Transition: From Late
Antiquity to Byzantium

Kaffeepause

16.00–16.45 **Christoph Riedweg (Zürich)**
Zusammenfassung und Ausblick

